

Danziger Dampfboot

22te

Jahrgang



Das Dampfboot verfährt außer Sonn- und Festtagen täglich Abends 6 Uhr.
Fakereate werden die Spaltseite des 20-ten Heftes aus Vertheilung mit 1 Sgr. berechnet.
Expedition: Langgasse 400, Hofgebäude.

Man abonniert für 25 Sgr. vierteljährlich hier in der Expedition, auswärts bei jeder Postanstalt.
Monats-Abonnement für Postzeit 10 Sgr. Einzelne Nummern 1 Sgr.

Da bekanntlich mit dem 1. Juli c. das Zeitungsstempelgesetz in Kraft tritt, nach welchem jedes Blatt im Verhältnis seiner Größe und Bogenzahl zur Steuer herangezogen wird, so sehen wir uns genöthigt, den Abonnementspreis vom 1. Juli ab pro Quartal um 5 Sgr. zu erhöhen. Wir werden dagegen unablässig bestrbt seyn, die kleine Mehrausgabe der geehrten Leser durch reiche Mannigfaltigkeit eines gediegenen Lesestoffes und durch die ebenso entscheidene als umfassende Vertheidigung der konservativen und vaterländischen Interessen vollständig aufzuwiegen. — Die geehrten auswärtigen Abonnenten ersuchen wir das Abonnement für das dritte Quartal auf dem nächsten K. Postamt baldmöglichst zu erneuern, damit in der Zustellung der Blätter keine Störung eintrete.

Die Expedition des Danziger Dampfboots.

Politische Nachrichten.

Berlin, 16. Juni. Ihre Majestäten der König und die Königin kamen heut Abend gegen 7 Uhr auf dem Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahnhof an und begaben sich von da nach Charlottenburg, woselbst Allerhöchsthse ihr Nachtlager genommen haben. — Se. kaiserl. Hoheit der Herzog v. Leuchtenberg, welcher vorgestern hier eintraf und im russischen Hotel abgestiegen war, hat seine Reise nach St. Petersburg fortgesetzt. — Dem Prediger Krummhafer sind bei seinem Aufbruch in London 100 Pfd. für die innere Mission in Deutschland übergeben worden. Wie man hört, ist es Absicht, diese Summe mit zu der Anstellung von Reisepredigern zu verwenden. — Die katholische Zeitschrift: „Annalen zur Verbreitung des Christenthums“ wird jährlich in 172,900 Exemplaren verbreitet, davon treffen auf Frankreich 94,000, auf Italien 30,000, auf Deutschland 24,000, auf Belgien 4800 Exemplare.

Berlin, 17. Juni. Ihre Majestät die Königin von Bayern, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Karl von Hessen und bei Rhein und Gemahlin königliche Hoheit sind hier eingetroffen und im königlichen Schlosse abgestiegen. — Se. königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen ist von Schloß Kübbach hierher eingetroffen.

(R. Pr. 3.) Nachdem vorgestern im Ministerium des Innern eine Ministerial-Conferenz abgehalten worden, der auch der Minister-Präsident bewohnte, und in welcher die Gemeinde-Ordnungs-Angelegenheit einer erschöpfenden Berathung unterzogen wurde, hat gestern das Staatsministerium in einer fünfständigen Sitzung zusammen, in welcher, wie wir hören, der Beschluß gefaßt worden ist, die weitere Einführung der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 zu sistiren, wenn bestehende Verspirungen aber Abstand zu nehmen.

(Cobl. 3.) Der Herr Handelsminister hat den königl. Preussischen Commissionen nach Belgien beauftragt, Beizubehalten, die Rheinprovinz und Belgien zu besuchen und seine Untersuchungen auf die Haupt-Industriezweige dieser Provinzen und auf die in Belgien bestehenden wechselseitigen Verhältnisse zu richten.

Berlin 17. Juni. Der hiesigen Stadtschul-Deputation sind bisher die Befugnisse zu, bei Besetzung der Lehrstellen an den Berliner Stadtschulen den Magistrat-Candidaten vorzuschlagen und an der Oberaufsicht über die Schulen selbst theilzunehmen. Das Eingreifen einer solchen Zwischenbehörde, deren amtlicher Charakter gleichwohl anerkannt werden mußte, hat sich als törennd erwiesen; man hat ihr daher die bisherigen Functionen abgenommen und dem Magistrat allein die Entrichtung der Lehrer, sowie die Oberaufsicht über die städtischen Realschulen überwiesen. — Die letzte Erklärung des Reichstags in der Zollvereinsangelegenheit, von der man hätte glauben sollen, daß sie allen Freunden deutscher Einigung auf dem Boden der commerciellen und überhaupt der materiellen

Interessen erwünscht gewesen wäre, hat gleichwohl der Oppositionspartei, die solche Wünsche am lauteften im Munde zu führen pflegt, Veranlassung zu Ausstellungen gegeben. Die Nationalzeitung bezeichnet es als einen Mangel in der Erklärung, daß dieselbe den übrigen Zollvereinsstaaten keinen bestimmten Zeitpunkt festsetze, bis zu welchem sie sich bestimmt zu entscheiden hätten. Entweder wissen solche Leute nicht, wie so schwierige und umständliche Verhandlungen geführt, und wie leicht sie durch eine Zeitbestimmung resultatlos gemacht werden, oder sie wünschen in der That mit Oesterreich eine Sprengung des Zollvereins. Gegen einen Artikel der „Preuss. Zig.“ in Betreff der Wahl des Rechtsanwalts Bloem in Düsseldorf zum Director der Düssel-der-Eberfelder Eisenbahn hat derselbe in die Pr. 3. ein remonstrirendes Interim einreichen lassen, in welchem er die ihm zur Last gelegte Urheberhaft und Theilnahme an gewissen schandlichen Demonstrationen gegen S. M. den König als Verklümmung bezeichnet. Zur Würdigung dieser nachlässigen Ablenkung sei hier nur bemerkt, daß amtliche Berichte den pp. Bloem als den Veranlasser der Beschlüsse der Stadtrathes und der Bürgerwehr zu Düsseldorf bezeichnen, nach welchen Se. Majestät der König bei seiner Ankunft dortselbst von Beiden nicht empfangen wurde. Das erwähnte Interim geriet hierher mit der Bürgerwehr in Haber und es wurde bei dieser Gelegenheit ein Soldat des 13. Inf. Regiments von einem Bürgerwehmann erschossen. Dies sind Thatsachen, und Hr. Bloem mag insinuirn lassen, was er will, er wird Niemand überreden, daß er in Düsseldorf nicht eines der thätigsten Mitglieder der äußersten demokratischen Partei gewesen ist. Solche Antecedentien mögen ja wohl lässig sein; die Last läßt sich aber durch eine bloße Erklärung nicht abwenden.

— Wie man mit voller Bestimmtheit hört, wird die hiesige „Constitutionelle Zeitung“, einst durch Herrn Pansemann von Berliner Bankiers gegründet, zum 1. Juli zu erscheinen aufhören.

Stettin, 16. Juni. Die Pommer'sche Gewerbe-Ausstellung ist bis jetzt von gegen 20,000 Personen besucht worden. Die Einnahmen durch Eintrittsgelder betragen etwa 2500 Thaler. — Auf Veranlassung der Schwedischen Regierung wird jetzt eine directe Dampfboot-Verbindung zwischen Stockholm und Stettin ins Leben treten, wozu das Schwedische Dampfschiff „Nordstjärnan“ benutzet werden soll.

Bromberg, 14. Juni. (R. 3.) In diesen Tagen hat Se. Majestät der König der hiesigen Schützengilde ein Schreiben zukommen lassen, in welchem Allerhöchstdieselbe die von denselben ergangene Einladung zum diesjährigen Jubelfeste ihres 20jährigen Bestehens ablehnend beantwortet, da es noch nicht sicher sei, ob Allerhöchstdieselbe die Strecke der Eisenbahn von hier nach Danzig in Person eröffnen und daher Bromberg überhaupt berühren werde. Das Fest ist nun auf den 2., 3. und 4. August festgesetzt.